

Bürgerinitiative

„Keine-Schweinereien-in-Hoisdorf“

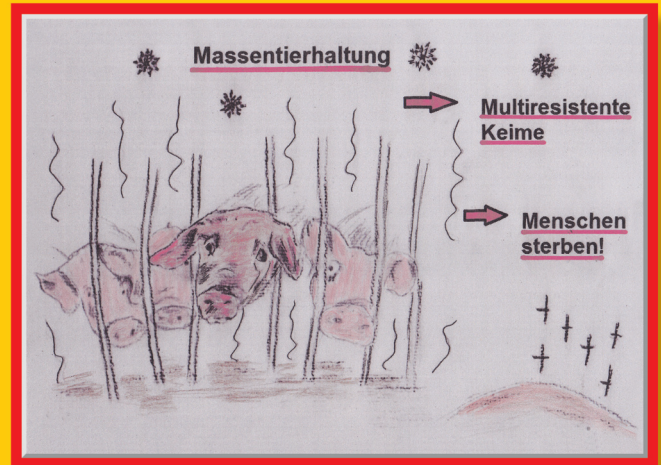
Aufruf zur Teilnahme an der Einwohnerversammlung am Mittwoch, 11. März 2015, um 19:00 Uhr.

Ort: Landhaus (Dorfstraße 14) in Hoisdorf

Liebe Hoisdorferinnen und Hoisdorfer,
wie in unserem letzten Flyer angekündigt,
haben wir durch Ihre Unterstützung nun
erreicht, dass am **Mittwoch, 11. März 2015,
um 19:00 Uhr im Landhaus in Hoisdorf
eine Einwohnerversammlung**, die geplante
Schweinemastanlage am Wastenfelder Redder
betreffend, stattfinden wird.

Die Bürgerinitiative möchte den Bau dieser
Schweinemastanlage in seiner derzeit geplan-
ten Ausprägung verhindern und nochmals
ausdrücklich betonen, dass wir nicht gegen
die bäuerlich familiäre Landwirtschaft sind,
sondern nur gegen die industrieähnliche Tier-
haltung, die das Tierwohl nicht ausreichend
berücksichtigt und durch Stickstoff- und Keim-
ausstoß die Umwelt schädigt bzw. belastet.
Die nicht wegzudiskutierenden ungünstigen
Nitratwerte in unserem Grund- und Ober-
flächenwasser, verursacht auch durch solche
„Schweinefleischproduktionsstätten“, sollten
nicht unerwähnt bleiben. Hinzu kommen
die Rindergülle und eventuell ein überhöhter
Kunstdüngereinsatz, vor allem in der Nähe
von Gewässern.

Das Immunsystem eines jungen Säugetieres
ist außergewöhnlich gut. Für die Gesundheit
der Tiere ist in den ersten Lebensmonaten die



Thymusdrüse, die jedes Wirbeltier - auch der
Mensch - besitzt, besonders wichtig. Diese ist
ein Zusatzorgan des Immunsystems und hat
die Funktion, die Jungtiere besser zu schützen.
Bei ungünstigen Lebensbedingungen, wie bei-
spielsweise schlechter Luft, zu wenig UV-Licht,
Einheitsfutter für alle Individuen, wenig Platz
und damit Stress durch Zank und Streit der
jungen Tiere (einem ausgewachsenen Mast-
schwein stehen laut Gesetz lediglich 0,75 qm
zur Verfügung), funktioniert das System natür-
lich schlechter und es benötigt eventuell Un-
terstützung durch Antibiotika. Und schon
beginnt der Teufelskreis mit den bekannten
Abhängigkeiten der Landwirte von diversen
Interessengruppen, der zur heutigen Situation
mit ihren fatalen gesundheitlichen Auswirkun-
gen geführt hat. Entscheidend ist das Tierwohl,
dann läuft quasi fast „alles von alleine“, wie
Alternativhaltungen deutlich zeigen.

**Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, uns
für diejenigen einzusetzen, die selber
nicht für sich sprechen oder sich nicht
wehren können: kleine Kinder, zukünftige
Generationen und hilflose Tiere.**

Wir alle sollten die Augen nicht vor dem Lei-
den der Tiere verschließen und versuchen, an
der momentanen Situation, die in Deutschland

Bitte wenden.

Bürgerinitiative

„Keine-Schweinereien-in-Hoisdorf“

herrscht, etwas zu verändern. Und das beginnt im Kleinen, vor unserer Haustür, in unserem Dorf.

Lassen Sie sich durch von Lobbyisten in Auftrag gegebene Studien und Zahlenspiele nicht beirren: Die Keime, mit denen solche Anlagen zwangsläufig verbunden sind, kann man zwar nicht sehen, riechen oder schmecken, aber sie sind trotzdem da und bedrohen die Zukunft unserer Kinder, denn es gibt derzeit viel zu wenig repräsentative Studien, um die Gefahrensituation umfassend, auch für die Zukunft, beurteilen zu können. Die Fakten, die als gesichert angesehen werden können, sind allerdings besorgniserregend genug, um jetzt zu handeln und jetzt etwas zu verändern. Wir weisen Sie in diesem Zusammenhang noch auf eine informative und interessante Sendung über Killerkeime auf ARTE hin, zu finden auf unserer Homepage oder in der Mediathek unter: <https://www.youtube.com/watch?v=IMBolcTRHpE>.

Deshalb bitten wir Sie, möglichst zahlreich zu dieser Einwohnerversammlung zu erscheinen. **Sie haben dieses Mal die Möglichkeit, mit den Gemeindevertretern zu diskutieren und gemäß § 5 der Hauptsatzung der Gemeinde Hoisdorf über Anregungen und Vorschläge in der Versammlung offen abzustimmen.**

Nutzen Sie diese Chance, um Fragen zu stellen, sich selbst ein Bild zu machen und die Zukunft unseres schönen Dorfes mitzugestalten!

Übrigens, auch Kinder bzw. Jugendliche haben Rede- und Stimmrecht bei dieser Versammlung!

Bringen Sie bitte sicherheitshalber Ihren Personalausweis oder ein anderes Dokument mit, das

belegt, dass Sie in Hoisdorf wohnen, denn nur Hoisdorfer Einwohnerinnen und Einwohner – dazu zählen auch Kinder bzw. Jugendliche, die ansonsten noch kein Wahlrecht besitzen – sind bei dieser Versammlung rede- und stimmbe-rechtigt.

Viele Grüße
Ihr BI-Team

Heinrich Bohnhoff,
Karin u. Prof. Dr. Robert Fitz,
Angeles u. Jörn Gehrmann,
Dr. Bernd Grundmann,
Dr. Enno Keller

Kontakt:

Landwirtschaft:

Heinrich Bohnhoff,
E-Mail: heinrichbohnhoff@gmail.com,
Tel.: 04107 / 850070

Öffentlichkeitsarbeit und Vorsitz:

Karin und Prof. Dr. Robert Fitz,
E-Mail: Prof.Dr.R.Fitz@web.de,
Tel.: 04107 / 312385

Kasse und Protokoll:

Angeles und Jörn Gehrmann,
E-Mail: joern-gehrmann@gmx.de,
Tel.: 04107 / 330093

Tierschutz und Veterinärmedizin:

Dr. Bernd Grundmann,
E-Mail: berndgrundmann@gmx.de,
Tel.: 04107 / 4741Humanmedizin:

Humanmedizin:

Dr. Enno Keller,
E-Mail: dr.ekeller@freenet.de,
Tel.: 0151 / 23287368

Spenden sind natürlich gerne willkommen:

Kontobezeichnung: Angeles Gehrmann · Postbank · Konto-Nr.: 0510763111 · BLZ: 10010010
IBAN: DE41 1001 0010 0510 7631 11 · BIC: PBNKDEFF